

Der Skandal des Schiebers Castiglioni

Ku. Als vor einigen Jahren in Wien ein Mann auftauchte, der sich Camillo Castiglioni nannte, wußte man nur, daß es sich um einen in doppeltem Sinne orientalischen Kaufmann handelte. Denn außer seiner Zwitterstellung war er auch Kaufmännischer Revisor im Örtlich und dann in die Stellung in einem Fabrikantenbüro. Der Krieg kam — ein Automatismus und Klugheitsmaßnahme. Der Krieg kam — ein gutes Geschäft für ihn. Denn merkuldiogeweise häuften sich überall da, wo er zufällig sich befand, die Kriegsgewinne. Er hatte eine feine Nase für alles, was Profit bringen könnte. Er spielte instinktiv alle die Unternehmungen auf, um die es lau stand. Und er rauchte, und er kaufte, und er schob, schob, schob. Bis schließlich die maßgebenden Österreichischen Reichsminister Flugzeug-Motoren und Automobile in seiner Hand waren. Bis er Präsident der Wiener Depoitenbank wurde. Bis er das größte Vermögen Deutsch-Österreichs, die Österreichische Alpine Montan-A.G., erobert hatte. Bis er, der ansonsten ein Mann von nicht weniger als fünf Wiener Erbkammer war. Bis er der Herr der Lombard- und Escompte-Gesellschaft war und durch seine eigenen Bankhaus seine zahlreichen Unternehmungen vereinigte. Er war ein Vorbild — zwar nicht für den Kommunismus, nicht einmal für irgendwelche liberalen Ideen, aber insofern für Hugo Stinnes. Mit ihm trat er in enge Verbindung zur Alpine Montan-A.G. Für Stinnes erwarb er unter seinem eigenen Namen die österrösterreichischen Zechen und schickte die Reparations-Kommission ein Schreiben, weil diese nicht erlaubten, sollte, daß Stinnes den Zechen Zechen. Für Stinnes handelte Castiglioni in Ungarn, in Rumänien und den übrigen Balkanländern, wo er Werke und Fabriken aufbaute.

Sie liefen fest und treu zusammen, die beiden Kompanonen, der Vriener und der Jude. Mit Schneiderei-Kreuz, dem Waffensieferanten der „Erbfeinde“, traten sie in enge Verbindung.

So war Camillo neben Siegmund Wolfel der wirtschaftliche Herrscher Österreichs.

Doch jetzt kommen recht merkwürdige Nachrichten von drüben. Bereits gestern berichteten wir über die Massenentlassungen bei der Alpine Montan-A.G., und heute kommt die Meldung, daß Castiglioni fünfzigtausend Arbeiter entlassen hat. Castiglioni hat seine Unternehmungen gründlich geordnet. Daß er die von ihm erworbenen Betrieben zum Verkauf aussetzte. Man munkelt von schwerer Geschäftskrise und außerordentlich harten finanziellen Verhältnissen.

In der Zeit seiner Präsidentschaft bei der Depoitenbank hat er sich eifrig an den über die Belieben des Spiritus geschehen in der Tischschloßmachei beteiligt, die zu jenem ungeheuren Korruptionsandal führte, in dem selbst Tischschloßmachei-Minister, Abgeordnete und Handelskammerpräsidenten verwickelt waren. Dabei kam es mit Unterstützung Camillo Castiglioni zu beträchtlichen Bankrotts, Verhaftungen und Verurteilungen großer Zahl ansehnlicher Summen. Welche gaff ein. Man fand zum Beispiel den Kretsch, der die mehrte Rolle Castiglioni aufgespielt hatte. Da hört man jetzt, daß

Um die Bergarbeiter aller Länder!

In allen Ländern der Welt macht sich ein großer Ueberfluß an Kohlen bemerkbar. Ueberall werden große Kohlenvorräte angeammelt. In Deutschland werden wegen Mangels an Kohlenböden waldenweit nach auf der Suche nach drei Vierteljahren eingelegt. Im Monat August betrug die Zahl der einseitigen Feuerschichten allein im Ruhrgebiet 850 000. In der Tischschloßmachei wird im Bergbau nur waldenweit auf vier Zehen gearbeitet, weil kein Bedarf an Kohlen vorhanden ist. Neben diesen Feuerschichten ist ein großes Heer der Bergarbeiter überflüssig arbeitslos. In Deutschland liegen waldenweit 200 000 in allen Kohlenrevieren zusammen über 100 000 Bergarbeiter auf der Straße. Jeder neunte Bergarbeiter ist also mit seiner Familie dem Hungerdase preisgegeben. Dazu haben die Gläubiger seit 1. September noch weitere Forderungen vorgenommen. Wie ärmern und insozialen Bergarbeiter fallen in das Heer der Arbeitslosen geht werden.

In England, wo im Mai 3 Prozent der Bergarbeiter arbeitslos waren, liegt die Ziffer im Juni auf 6 Prozent, im Juli im August auf 10 Prozent. In den USA, wo im August bei 135 000 Bergarbeitern 125 000 arbeitslos lagen, das sind 11 Prozent. In Frankreich und in Belgien werden die sich anschließenden Kohlenvorräte in den nächsten Wochen dieselbe Notlage stellen.

Diese Kohlenrisis ist die unipole Erscheinung des Zerfalls der kapitalistischen Produktionsweise. Die Kapitalisten aller Länder suchen aus der Kohlenkrise keinen anderen Ausweg, als den der Preisunterbietung auf dem internationalen Kohlenmarkt. Die ihre Resistenz für, gegen die Bergarbeiter in ihren Ländern mit erneuten überhöhten Löhnen und Arbeitsverordnungen vorzugehen.

In Deutschland wurde im Mai mit Hilfe der reformistischen Gewerkschaftsbureaus die Arbeitszeit erneut um eine Stunde verlängert. Die Folgen davon sind die 100 000 arbeitslosen Bergarbeiter. Würde die Arbeitszeit nicht verlängert worden, wären die Bergarbeiter bei der Siebenundachtzigstündigen Kohlenproduktion geblieben. Die Kapitalisten aller Länder suchen aus der Kohlenkrise keinen anderen Ausweg, als den der Preisunterbietung auf dem internationalen Kohlenmarkt. Die ihre Resistenz für, gegen die Bergarbeiter in ihren Ländern mit erneuten überhöhten Löhnen und Arbeitsverordnungen vorzugehen.

Die auf Grund des Dawes-Planes vorgeschriebene Kohlenlieferungen Deutschlands an die Ententeländer sollen aber zu nichts anderem dienen, als nur dazu, den Kapitalisten dieser Länder die Möglichkeit zu geben die Bergarbeiter zu zerschlagen.

Die Ausweisungen der deutschen Kohlenlieferungen an die Ententeländer sollen für die Kohlenlieferungen der Bergarbeiter zu dienen, um die Kohlenlieferungen auf Grund des Dawes-Planes durchzuführen zu können.

Die auf Grund des Dawes-Planes vorgeschriebene Kohlenlieferungen Deutschlands an die Ententeländer sollen aber zu nichts anderem dienen, als nur dazu, den Kapitalisten dieser Länder die Möglichkeit zu geben die Bergarbeiter zu zerschlagen.

Die belgischen Bergarbeiter haben bereits angekündigt, daß sie mit der überhöhten Lohnverehrung, die sie jetzt durchzuführen wollen, nicht zufrieden sind, sondern daß sie jetzt durchzuführen noch um weitere 10 Prozent die Löhne fürchten werden.

In Holland, wo in den letzten Jahren eine dauernde Löhnereduzierung durchgeführt wurde, soll jetzt nochmals ein 10prozentiger Lohnabbau erfolgen, und die Arbeitszeit soll um zwei Stunden die Woche erhöht werden. In England und in der Tischschloßmachei folgen die technischen Arbeiter nach, ihren Bergarbeitern beizugehen aber tagelange die Lohnverschöpfung. Auf dem Kongress der englischen Gewerkschaften in Hull hat der Sekretär des eng-

lichen Bergarbeiterverbandes, Coof, in seiner Rede mitgeteilt, daß die Welt und das Glied unter den englischen Bergarbeitern ungelassen werden, daß die Kohlenrisis die Zahl nicht mehr einhalten werden, die zu durchbrechen verstanden.

Alles das zeigt, daß die Bergarbeiter einer schweren Zeit entgegengehen, daß die Kapitalisten alle Mittel anwenden werden, um die Strafe auf Kosten der Bergarbeiterhaft durch Lohnkürzungen und Arbeitsverordnungen zu ihrer wirtschaftlichen Zerschlagung und zur Umwandlung dieser kapitalistischen Plane bedient aber den Hungerdase von 100 000 Bergarbeitern, tiefer Not und unausprechlichen Elend.

Um dieses zu verhindern, müssen die Bergarbeiter aller Länder unzerstörlich alle Maßnahmen treffen.

Im ersten Schritt muß in allen Ländern organisiert werden ein Kampf gegen den Dawes-Plan. Die reformistische Gewerkschaftsbureaus, die in allen Ländern dem Dawes-Plan zugestimmt hat, muß von den beiden Bergarbeitermassen gewonnen werden. Der Kampf gegen den Dawes-Plan ist auch der Kampf gegen die Lohnkürzung, gegen Arbeitsverordnungen, gegen Arbeitslosigkeit.

Das Ziel dieses Kampfes muß folgende sein: „Wir wollen alle in der Produktionsprozess zurückgeführt werden. Dies kann nur bei einer Verkürzung der Arbeitszeit geschehen. Darum muß in allen Ländern die Forderung der Bergarbeiter sein: „Verzinsung der Arbeitszeit auf 6 Stunden!“ Keine Minute länger darf gearbeitet werden.

Gegen jede Lohnkürzung, gegen jeden Versuch der Lohnkürzung muß internationaler Widerstand organisiert werden. Die Bergarbeiter dürfen sich nicht damit abfinden, daß die Forderungen des Dawes-Plan von kapitalistischen Profiteuren geleitet wird. Sondern es muß die Forderung der Kohlenlieferungen in internationaler Hinsicht und dementsprechende Regelung der Arbeitszeit unter Einwirkung der Bergarbeiter und Wahlung der kapitalistischen Konkurrenz auf dem Weltmarkt gestellt und durchgeführt werden.

Wir die kapitalistische Konkurrenz ausgespielt, kann werden 6 Stunden Arbeitszeit genügen, um den Kohlenbedarf der Welt zu decken.

Alle diese Forderungen sind bereits aus dem Arbeiterber Bergarbeiterinternationalen auf ihrem 20. und 21. Kongress erhoben worden. Aber für ihre Durchführung ist bisher nichts geschehen. Die Kongresse der revolutionären Bergarbeiter ruff darum allen Bergarbeitern zu:

- „Setzt nicht, daß die Forderungen auf dem Papier stehen bleiben, bringt auch die revolutionären Führer, weil sie für dies Forderungen den Kampf organisiert. Die Kapitalisten werden sich nicht vor Revolutionen oder rabiaten Heben, nur die Macht, die organisierte Macht des Bergarbeiterproletariats kann sie zwingen. Bergarbeiter aller Länder! Nehmt sofort Stellung zu den Schandplänen der Gläubiger und stellt eure Forderungen auf. Marschieren auf in ertuglichen Kundgebungen und laßt eure Stimme ertönen über die Grenzen aller Länder:
- Für Verkürzung der Arbeitszeit!
- Für Erhöhung der Löhne!
- Für Beseitigung der Kohlenlieferungen auf Grund des Dawes-Planes!
- Für Einführung internationaler Kohlenbedarfskontrollen!
- Für Einwirkung des kapitalistischen Profites!
- Für Einwirkung aller erwerbslosen Bergarbeiter!

Berlin, den 29. September 1924

Internationale Konferenz der revolutionären Bergarbeiter:

Chevaliers du Travail de Belgien. (Arbeiter der Arbeit, Belgien). — Revolutionäre Minderheit der belgischen Bergarbeiter — Initiatrice Bergarbeiter-Organisation Frankreichs. — Internationale Allgewerkschaftlicher Verband, Sektion Bergarbeiter, Tischschloßmachei. — Industriegruppe Bergbau, Union der Hand- und Kopfarbeiter Deutschlands. — Revolutionäre Minderheit im Deutschen Bergarbeiterverband. — Revolutionäre Minderheit der Bergarbeiter Englands. — Revolutionäre Minderheit der Bergarbeiter Polens. — Nationales Arbeits-Sekretariat, Föderation der Bergarbeiter Hollands. — Ausschuss Bergarbeiterverband.

Massenuntwörungen und Streiks gegen die Lenierung in der Tischschloßmachei

Der dem Betriebsratsteilnehmer

(Ein. Draht). Prag, 29. September. Die Gläubiger, Hütten, Metall- und Chemiarbeiter und die Arbeiter und Arbeiterinnen der übrigen Industrie des Gebietes von Opatowitz am 30. September einen eintägigen Proteststreik und Massenuntwörungen gegen die Lenierung, für Erhöhung der Löhne, gegen den Angriff auf den Achtstundentag.

(Ein. Draht). Prag, 29. September. Der vorbereitende Ausschuss hat für den 4. und 5. Oktober den Reichskongress der Betriebsräte und Ausschüsse nach Prag einberufen. Alle Arbeiter und Angehörigen, ohne Unterschied der Parteizugehörigkeit, werden eingeladen, den Kongress zu beschließen. Die Referenten selbst sind Betriebsratsmitglieder der jeweiligen Betriebe der Tischschloßmachei. Es soll der Kampf gegen die Lenierung, für Lohnhöhung, gegen die Steuerbelastung, für den Achtstundentag und für die Produktionskontrolle behandelt werden.

Arbeitszeitverlängerung im englischen Bergbau

Der Sekretär der englischen Bergarbeitergewerkschaft, Coof, erklärte in einer Rede, daß in den englischen Kohlenrevieren über 100 000 Bergarbeiter arbeitslos sind. Tausende von Bergarbeitern seien außerdem ausgebeutert. Die Unternehmer versuchen, die Löhne herabzusetzen. Aber die Löhne sind schon so niedrig, daß sie nicht mehr herabgesetzt werden können. Deshalb verlangen die Arbeiter, eine höhere Ausbeutung durch Verlängerung der Arbeitszeit herbeizuführen.

Coof erklärte, daß alle Angaben darauf hinweisen liegen, daß die Bergarbeiter in kürzester Zeit mit einem allgemeinen Angriff auf den Sechsstundentag beginnen würden. Coof erklärte, daß jeder Versuch der Arbeiter, ihre Forderungen auf dem Arbeiterkongressen Bergarbeiter haben werde, die Bergarbeiter würden einmütig jede Verlängerung der Arbeitszeit ablehnen.

Coof führte weiter aus, daß er der Ansicht sei, daß keine Arbeitergewerkschaft einen Plan unterlegen dürfe, der die Arbeiter in einem anderen Lande zu Unruhen führe. Der Dawes-Plan bediene aber ungeheure Verlängerung der Arbeitszeit und weitgehende Herabsetzung der Löhne in Deutschland.

Solidaritätsbeweise der französischen mit den streikenden belgischen Bergarbeitern

(Ein. Draht). Lille, 29. September. Die Bergarbeiter Nordfrankreichs haben ihre Führer gegenwärtig, mit den Behörden in Verbindung zu treten gewünscht.

Unterstützung eines weiteren Transportes von Bergarbeitern Kindern aus dem Vorgänge. Gestern fand im Rathaus in Lille eine von den Gewerkschaften und den Betrieben besetzte gemeinsame Besprechung mit dem Magistrat statt. Es wurde beschlossen:

1. Listen im Rathaus und in der Arbeiterbücherei auszulegen, in die alle diejenigen sich einschreiben haben, die bereit sind, Kinder anzunehmen.
2. Auf Kosten der Stadt eine öffentliche Speisung derjenigen Kinder zu veranstalten, die nicht in Familien untergebracht werden können.
3. Ein großes höchstes Gebäude zur Unterbringung von Kindern bereitzustellen.
4. An die kämpfenden Arbeiter im Vorgänge ein Begrüßungstelegramm zu richten, in dem ihnen die gestifteten Beihilfen mitgeteilt und sie aufgefordert werden, ihre Kinder nach Nordfrankreich zu schicken.

Der erste Kindertransport fand reiflos bei den französischen Arbeitern selbst Aufnahme. Die kleinbürgerliche Bevölkerung schickte eifrig in die ausgelagerten Listen ein.

Wie die jugoslawische Regierung ihre Amneхийerprechungen hält

(Ein. Draht). Wien, 28. September. Das neue Kabinet Danubowits hat von seinen großen Amneхийerprechungen so gut wie gar nichts gehalten. Wie sich bei der ersten Kabinettsitzung zeigt, die sich mit der Frage befaßten, hat nur von den politischen Gefangenen keine Bedingungen mitgeteilt werden kann. Solche politische Gefangenen gibt es in Jugoslawien nach Mitteilung der Regierungszentrale „Politika“ ca. 3000. Die Verteilung hat einen Aufsatz erhalten, in welchem sie Amneхийer für alle politischen Gefangenen forderte.

Wie wenig sich auch unter der neuen Regierung in Jugoslawien geändert hat, zeigt das Verbot einer Versammlung der unabhängigen Arbeiterpartei in Zagreb zum 10. Jahrestag des Weltkrieges. Die Polizei beschlagnahmte an diesem Tage alle von der Arbeiterpartei erhaltenen Kisten.

Machtvolle Massenuntwörung in Paris

(Ein. Draht). Paris, 29. September. Anlässlich der 60-Jahrestage der 1. Internationalen veranstaltete die Kommunistische Partei eine Massenuntwörung, an der über 25 000 Arbeiter teilnahmen. Als Hauptredner sprach der Genosse Cahin und ein Genosse der KPD. Es wurde der Dawes-Plan als Verfassungsverstoß bekämpft und die passivistische Neben der Ministerdemokratie im Gegenfall zu ihren Taten angegriffen. Die Herbst-Organisation stellte ein zieliges Politiangebot bereit.

Zusammenzüge in Budapest

(Ein. Tel.). Budapest, 28. September. Gestern abend feierten die organisierten Arbeiter von Budapest in einer sehr hart besetzten Versammlung das 50jährige Jubiläum der Arbeiterinternationalen. Nach der Versammlung kam es auf der Straße zu lebhaften Demonstrationen und zu einem Zusammenstoß mit der Polizei. Als die Versammlung Teilnehmer unter Hochrufen auf die Arbeiterinternationalen der Arbeiterorganisationen zum Bann, der in der Versammlung über die Bedeutung des Tages gesprochen hatte, auf die Schulter hoben, wühlte ein Zug berittener Polizeitruppen eine Säbelattacke gegen die Menge. 18 Arbeiter erhielten Verletzungen. Als Höt später die Polizisten an dem Saue der Arbeiterbewegung zum Bann, der in der Versammlung über die Bedeutung des Tages gesprochen hatte, auf die Schulter hoben, wühlte ein Zug berittener Polizeitruppen eine Säbelattacke gegen die Menge. 18 Arbeiter erhielten Verletzungen. Als Höt später die Polizisten an dem Saue der Arbeiterbewegung zum Bann, der in der Versammlung über die Bedeutung des Tages gesprochen hatte, auf die Schulter hoben, wühlte ein Zug berittener Polizeitruppen eine Säbelattacke gegen die Menge. 18 Arbeiter erhielten Verletzungen.

Hortj-Brekschetter

Aus Budapest methe das Ung. Tel.-Korr.-Bureau: Die Staatsanwaltschaft hat gegen das sozialdemokratische Organ „Szabad” das Verbot wegen Auzetzung, begangen durch mehrere Artikel aus Anlaß der 10. Jahrestage des Kriegsausbruchs, erlassen.

Aus dem Bundes des Dawes. In Laas in den Vereinigten Staaten wurde ein Mitglied der IWW (der amerikanischen unabhängigen Arbeitergewerkschaft) zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt; die Verurteilung erfolgte aus Anlaß der IWW Mitglieder, die im Jahre 1918, vor und in Laas gemeinschaftliche Organisationen verboten sind.

Mittwoch



Nordsee

mit Gr. Ulrich Nr. 58
1 Waggon

grüne Heringe 20

das Pfund nur

Um allen Schichten der Bevölkerung bei der Fleischierung ein wirklich nahrhaftes, gesundes, mobilisierendes und dabei billiges Essen zu bieten, verkaufen wir diese hochfeine frische Ware zu diesem Preise.

Bester sehr preiswert:

Merwein, geräuch. Fische
Sachpreis: 1,700

Zettbündlinge
1 Waggon

Delfardinen
mit beste Ware, alle Packungen

Fischkonserven

Stadt-Theater
Mittwoch, 7 1/2 Uhr:
Camilia Galotti
Samstag, 7 1/2 Uhr:
Donnerstag, 7 1/2 Uhr:
Die Fahrt nach Orplid

Bettwäsche billig
Wir machen keine grobe, schlechte Nachahmung der besten Bettwäsche, die der Käufer der Waren mit bezahltem Preis findet, sondern nur lieber billig, Einfache bei uns zu finden. Jedes Stück Bettwäsche im Wert von 10 Pf. bis 20 Pf. wird Ihnen zum halben Preis angeboten.

Prima Birnen
aus an Bienenstöcken, saurer, giftig-großen und kleinen Sorten zu 5 und 10 Pf. das Stück als halbes Duzend. Preis: 52 p. 12552

Spendel für die „Rote Hilfe“



Überall spricht man vom „Schwan im Blaубand“

Es kann nicht anders sein! Wenn ein aussergewöhnlich gutes Produkt auf den Markt gebracht wird, bildet dieses bald das Tagesgespräch!

Trotz all des Ruhmswerten und Guten, das man Ihnen über die Feinkostmargarine „Schwan im Blaубand“ erzählt, dürfen Sie davon überzeugt sein, dass die guten Eigenschaften derselben nicht übertrieben werden können. Urteilen Sie selbst nach einem Versuch und auch Sie werden mit Begeisterung Ihre Bekannten auf „Schwan im Blaубand“ hinweisen. Kaufen Sie heute!

Preis 50 Pf. das Halbpfund in der bekannten Packung.

Schwan im Blaубand

frisch gekümt

Ein Schwein kostet 5 Mt.

in der Meißener Versicherung zu versichern. Entschädigt werden 50 Mark pro Zentner. Der Verein läßt im Mai kostenlos impfen. Jeder kleine Schweinehalter in unserem Bezirk muß Mitglied werden. Näheres durch die Vertrauensmänner.

*702 **W. Schubert, 1. Vorsitzender**

Fehlt am Gelde kauf bei Klingler

Kredit bei niedriger Anzahlung und kleinen Zinsen

Herrn-Anzüge
Knaben-Anzüge
Winter-Paletots
Damen-Wintermäntel
Strickjackette, Westen
Seidene Jumper und
Kinder-Strickjacken

Kredithaus
Carl Klingler
Halle S.
Leipziger Straße 11
1. Etage

Beschwerden
la. Deber, billigt
Schmerzmittel, 19,
Spezial-Geheiß

R.B.D.

Ortsgruppe Halle
Dienstags abends 8 Uhr in der „Produktiv“-Wichtige Sitzung.

Halle-Saalkreis
Besuchsanstellungen. Sonntag, 1. Okt., abends 8 Uhr, bei Geomer: Mitgliederbesitz, Volkliche Preisleistung. Donnerstag, 2. Oktober, abends 8 Uhr, in der „Produktiv“-Genossenschaft: Bildung.
Geben, Mittwoch, 1. Oktober, abends 8 Uhr, bei Geomer: Mitgliederbesitz, Preisleistung.
Wichtigste Geben, Freitag, 3. Oktober, abends 8 Uhr, in Genossenschaft, Schwaner Adler: Arbeitsgemeinschaftenkonferenz der Ortsgruppen Geben, Gutsberg, Genossenschaft, Zeile, Reich, Mühlberg und Merxleben.

Kreis Siebenmüden
Mittwoch, Dienstag, 30. September, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus: Ortsleitende Preisleistung, Zeile, Köben, Ober-Rosau.

Berlinammlungen des „Roten Frontkämpfer-Bund“

Ortsgruppe Halle
Dienstags abends 7 bis 8 Uhr, Abrechnung der Beiträge in der „Kraftstoff-Genossenschaft“ - von 8 Uhr deutsche Sitzung des Vorstands, der Kreisleitungs- und Abteilungsleiter. Tagesordnung: Umgang der Abteilungen. Berichterstattung von den ausgehenden Bezirksammlungen.
Ortsgruppe Halle, Dienstag, abends 7 Uhr, in der „Produktiv“-Genossenschaft: Deutsche Spielkarte, Uebungsstunde.

Saalkreis
Mittwoch, Dienstag, 30. Sept., abends 8 Uhr. „Genossenschaft“ Mitgliederbesitz, Preisleistung.
Besuchsanstellungen. Mittwoch, 1. Okt., abends 8 Uhr, bei Geomer: Mitgliederbesitz, Preisleistung.
Wichtigste Geben, Freitag, 3. Oktober, abends 8 Uhr, in Genossenschaft, Schwaner Adler: Arbeitsgemeinschaftenkonferenz der Ortsgruppen Geben, Gutsberg, Genossenschaft, Zeile, Reich, Mühlberg und Merxleben.

Billige Damenhüte

Handgenähte Stoffhüte v. Mt. 1,95 an
Flotte Samthüte . . . 3,75 an
Prima Belourhüte . . . 11,75 an
Filzhüte, feide Form . . . 4,50 an

Große Auswahl in Modellhüten

Hüte jeder Art werden zum Umändern und Umformen auf jede Form angepaßt. Schnelle Herstellung und billige Berechnung zugesichert.

M. Menzel, Neue Promenade 14 am Leipziger Turm

Schulbücher empfohlen die **Bolschuhhandlungen.**

Damen-Konfektion auf **Kredit**

Jalette, Bett- und Leibwäsche

Neu eröffnet

Wäsche- und Konfektions-Betrieb

Halle a. d. S., Gr. Ulrichstraße 4, 1. Etage

Extra-Preise!

Damen-Konfektion	Wollwaren
Winter-Mäntel einfarbig und gemustert 8 ⁵⁰	herren-Walfade 4 ⁷⁵
Winter-Mäntel aus biden Stoffen 9 ⁵⁰	herren-Fangfode 5 ²⁵
Winter-Mäntel aus mulligen, guten Stoffen 14 ⁵⁰	herren-Strickfode 6 ⁹⁵
Winter-Mäntel aus biden flauschstoffen 16 ⁵⁰	Damen-Weffe 4 ⁵⁰
Winter-Mäntel aus einfarbigen und gemusterten Stoffen 19 ⁷⁵	Damen-Sport-Weffe 6 ⁹⁵
Kostüme aus englisch gemusterten Stoffen 29 ⁵⁰	Um Schlag-Zuch 3 ²⁵
Kostüme aus gutem Cheviot 33 ⁰⁰	Kopf-Zuch 1 ⁷⁵
Neue Blusen und Kleider	Knaben-Sweater 3 ⁹⁰
Kinder-Mäntel	Wolle 1 ⁸⁵
	Knaben-hose 1 ⁸⁵
	Kinder-Sportweffe reine Wolle 6 ⁵⁰

Alex Michel
Halle, Marktplatz, Ecke Kleinschmieden

Moderezeitungen **Bolschuhhandlung.**

Modernes Theater
Besitzer: Direktor Bruno Bernhardt
Direktion: Willi Schur
ab Dienstag, den 30. Sept., täglich von abends 8 10 Uhr:
„Die Schiageroperette“
„101 Nacht!“
Operette in 3 Akten von Dr. B. Decker
Musik von Walter B. Geyer.

Lichtspiel-Theater, Wittenberg
Das gemaltige Programm für Dienstag bis Donnerstag:
Brownie am Freiersfäßen
Der Raub der Helena
Das größte Filmwert in 6 Akten - 40 000 Klumme - Hauptrollen: 267
Minni, Gaidagow, Eddy Darlene, Hanna Hays, Steinrück, Weller, mann, Carl de Vogt

Möbel-Ausstellung
Brüderstr. 14 Spitze 13
am Markt am Hallmarkt
Kerzenzimmer | Kompl. Küchen
Speisezimmer | Schreibstühle
Schlafzimmer | Bücher, Stühle
Wohnzimmer | Schlafzimmern
wie alle Arten gr. und kl. Möbel
in großer Auswahl
eventuell Zahlungszielsetzung
Bei Raarzahlung hohen Rabatt!
Otto Thorman



Hallenser, trinkt Euer FREYBERG-BRÄU!

Kommunistische Jugend

Sonnt. Diensten, abend um 8 Uhr... die Kommunistische Jugend...

* Internationaler Bund der Kriegesopfer... Mitglieder darauf aufmerksam...

* Am 24. September... in der Großen Saal...

* Im 'Moderne Theater'... am 20. September...

Vielen. Außerordentliche... Dr. Bruno Debes...

aus der Provinz

rote Frontkämpfer... politische Verarmung

Erste Antwort auf die... politische Verarmung?

Wie in der kommunistischen... politische Verarmung?

Auf dem Heimreise... politische Verarmung?

Es steht einwandfrei... politische Verarmung?

Auf dem Heimreise... politische Verarmung?

Es steht einwandfrei... politische Verarmung?

Auf dem Heimreise... politische Verarmung?

Es steht einwandfrei... politische Verarmung?

Auf dem Heimreise... politische Verarmung?

Es steht einwandfrei... politische Verarmung?

Auf dem Heimreise... politische Verarmung?

Es steht einwandfrei... politische Verarmung?

Auf dem Heimreise... politische Verarmung?

Es steht einwandfrei... politische Verarmung?

Auf dem Heimreise... politische Verarmung?

Es steht einwandfrei... politische Verarmung?

Auf dem Heimreise... politische Verarmung?

Es steht einwandfrei... politische Verarmung?

Auf dem Heimreise... politische Verarmung?

Es steht einwandfrei... politische Verarmung?

Auf dem Heimreise... politische Verarmung?

Es steht einwandfrei... politische Verarmung?

Auf dem Heimreise... politische Verarmung?

Es steht einwandfrei... politische Verarmung?

Auf dem Heimreise... politische Verarmung?

Es steht einwandfrei... politische Verarmung?

Sangerhausen heranziehen?... die Frage aufgenommen...

Nach 11 Uhr... die Frontkämpfer...

Sobald erfolgte... die Frontkämpfer...

Stahelmüberfall auf Arbeiter in Röglich

Bei dem am Sonntag... die Arbeiter...

Vielen hinterhältigen... die Arbeiter...

Verbindet die Betriebe... die Arbeiter...

Bildet in allen Betrieben... die Arbeiter...

„Rotes Hilfe!“... die Arbeiter...

Weißenfels-Naumburg-Zeitung

Gefährliche Berichte... die Arbeiter...

Aus der Veröffentlichung... die Arbeiter...

„Im Bergbau... die Arbeiter...

Die Verhältnisse... die Arbeiter...

Weißenfels... die Arbeiter...

Weißenfels... die Arbeiter...

Weißenfels... die Arbeiter...

Weißenfels... die Arbeiter...

Weißenfels... die Arbeiter...

Weißenfels... die Arbeiter...

Weißenfels... die Arbeiter...

Weißenfels... die Arbeiter...

Weißenfels... die Arbeiter...

Weißenfels... die Arbeiter...

Weißenfels... die Arbeiter...

Weißenfels... die Arbeiter...

Weißenfels... die Arbeiter...

Hesender... die Arbeiter...

Mausfeld-Sangerhausen

Das Ende des Eisleber... die Arbeiter...

Der Eisleber... die Arbeiter...

Während der... die Arbeiter...

Der Eisleber... die Arbeiter...

Der Eisleber... die Arbeiter...

Der Eisleber... die Arbeiter...

Der Eisleber... die Arbeiter...

Der Eisleber... die Arbeiter...

Der Eisleber... die Arbeiter...

Der Eisleber... die Arbeiter...

Der Eisleber... die Arbeiter...

Der Eisleber... die Arbeiter...

Der Eisleber... die Arbeiter...

Der Eisleber... die Arbeiter...

Der Eisleber... die Arbeiter...

Der Eisleber... die Arbeiter...

Der Eisleber... die Arbeiter...

Der Eisleber... die Arbeiter...

Der Eisleber... die Arbeiter...

Der Eisleber... die Arbeiter...

Der Eisleber... die Arbeiter...

Der Eisleber... die Arbeiter...

Der Eisleber... die Arbeiter...

Der Eisleber... die Arbeiter...

Der Eisleber... die Arbeiter...

Der Eisleber... die Arbeiter...

Quo vadis... ?

Ein Fragment von... die Arbeiter...

Der Beweis der... die Arbeiter...

Es interessiert... die Arbeiter...

Nichts war... die Arbeiter...

Welchen Boden... die Arbeiter...

Die Schranken... die Arbeiter...

Unternehmen... die Arbeiter...

Unternehmen... die Arbeiter...

Staats der Industrie... die Arbeiter...

Die Erziehung... die Arbeiter...

Die Erziehung... die Arbeiter...

Die Erziehung... die Arbeiter...

Die Erziehung... die Arbeiter...

Die Erziehung... die Arbeiter...

Die Erziehung... die Arbeiter...

Die Erziehung... die Arbeiter...

Die Erziehung... die Arbeiter...

ihren beruhten... die Arbeiter...

ihren beruhten... die Arbeiter...

ihren beruhten... die Arbeiter...

ihren beruhten... die Arbeiter...

ihren beruhten... die Arbeiter...

ihren beruhten... die Arbeiter...

ihren beruhten... die Arbeiter...

ihren beruhten... die Arbeiter...

ihren beruhten... die Arbeiter...

Alle Vorteile bringen

2313

wir für sämtliche Herbst- und Winterwaren

Bettstoffe

Bettinletts 80 cm breit, grau-rot gestreift	1 15
Meter	
Röperinletts	1 25
rot, gute Qualität	Meter
Bett-Rattune	84
in schönen Mustern	Meter
Karierte Bettzeuge	82
bewährte Qualität	Meter
Bettbezüge fertig genäht, mit 2 Kopfkissen,	6 95
aus bunten Bettfaltungen	Bezug
Bettbezüge fertig genäht, mit 2 Kopfkissen,	6 25
aus weißem Wäscheleinen	Bezug

Kleiderstoffe

Schwarz-weiße Karos	85
doppeltbreit	Meter
Hauskleiderstoffe	90
in vielen Melangen	Meter
Hauskleiderstoffe	1 25
Kleiderstoffe, doppeltbreit	Meter
Cheviots	1 68
doppeltbreit, in allen Farben	Meter
Diansehfter-Kordjamte	3 50
ca. 70 cm breit	Meter
Kordstreifen	1 95
105 cm breit, große Musterauswahl	Meter

Trikotagen

Kindertrikots	1 95
mit Futter	Stück
Untertaillen	1 58
mit Futter	Stück
Normal-Hemden	2 45
für Herren	Stück
Normal-Beinkleider	2 45
für Herren	Stück
Herren-Hemden	3 65
mit Futter	Stück
Damen-Schläpfer	90
in vielen Farben	Stück

Damen-Bekleidung

Flausch-Mäntel	11 50
gute, mollig-warme Qualität, in vielen dunklen Farben	Stück
Tuch-Mäntel	21 50
aus prima Eskimo mit eleganten Besatzgarnerung	Stück
Damen-Kleider	6 25
aus modernen gestreiften Stoffen, allerneueste Machart	Stück
Damen-Kleider	9 50
aus reinwollenem Chen, mit geschmackvoller Garnierung	Stück
Backfischröcke	1 95
aus praktischen Strapsierstoffen mit Hals- und Knopfgarnierung	Stück
Damen-Röcke	4 75
aus Wolstoff, in vielen modernen Streifen	Stück

Barchente

Aleider-Barchente	78
haltbare Qualitäten	Meter
Velour-Barchente	85
aparte Muster	Meter
Rock-Velours	1 35
80 cm breit, schöne Muster	Meter
Hemden-Barchente	65
gestreift	Meter
Röper-Barchente	75
gute Qualität	Meter
Hemden-Barchente	95
für Arbeitshemden, schwarz-weiß gestreift	Meter

Herrenartikel

Farbige Oberhemden	5 25
mit 2 Kragen	Stück
Weiche Herrentragen	30
	Stück
Sport-Serviteurs	95
	Stück
Stehumlege-Kragen	75
	Stück
Selbstbinder	85
in modernen Mustern	Stück
Selbstbinder	1 25
schöne schmale Form	Stück

Halle a. d. Saale

J. LEWIN

Marktplatz
2 und 3

Kaufe auf Kredit

Kleine Anzahlung

Herren-Anzüge
Culaway-Anzüge
Kinder-Anzüge
Manchester-Anzüge
Herren-Winter-Mäntel
Herren-Winter-Ärmel
Herren-Hosen
Breeches

Damen-Winter-Mäntel
Kostüme
Kleider
Kostüm-Röcke
Seiden-Jumper
Strickweilen
Sizilais
Kinder-Strickweilen

Gummi-Mäntel für Herren u. Damen

Baul Sommer

halle a. d. S., Leipziger Straße 14
2845 eine Treppe

Weißenfels
Am Saalestrand
heute
Schlachtfest
Emil Jülig

Druck
sachen

alles hier liegt zu
zeitgemäßen Preisen
die Abrechnung nach
und Kundendienst
der Probieren
kostenlos, eomby,
palle, Veredelung
tage 14. Januar
1924, 107, 225
- Bestellen Sie
Bestellungen oder
den Besuch unserer
Vorträge.

P. P.

Hierdurch teile ich ergebenst mit, daß ich mit dem heutigen Tage meine Generalvertretung für die Bezirke Halle und Merseburg

Herrn R. Otto Barthel, Halle(S.)

Riemerstraße 9 - Fernruf 1315

übertragen habe. - Bei gleicher Gelegenheit bringe ich meine seit 35 Jahren bestens bekannten Qualitätsmarken:

„Held's Weltraf“, „Freia“, „3 Kronen“

in empfehlende Erinnerung

Fachgeschäftswoll

2859 Leipziger Margarinefabrik Richard Held
Schkeuditz

Eröffnungs-Gold-Bilanz per 1. Januar 1924

Aktiva	Passiva
Zin Grundstücks-Konto	6000,-
Geld-Konto	45 000,-
Druckerei-Maschinen-Konto	50 040,-
Druckerei-Einrichtungs-Konto	39 787,-
Bureau-Einrichtungs-Konto	4 000,-
Auto-Konto	6 000,-
Bauspar-Konto	24 150,30
Forderungen an Kunden	4 119,88
Kassa-Konto	3 071,99
Kont-Konto	54,90
Wohlfahrt-Konto	1 554,13
Restaurations-Einrichtungs-Konto	5 000,-
Kapital-Entwertungs-Konto	23 557,73
	221 365,98
Der Geschäftsanteil-Konto (einschl. Guthab. ausgeh. Mitgl.)	198 580,-
Darlehens-Konto	2 132,40
Kiezeranten-Konto	31 593,56
Konto für Diverse	3,49
Hypotheken-Konto	1 101,50
	221 365,98

Halle a. d. S., den 28. September 1924.

Produktiv-Genossenschaft für den Bezirk Halle-Merseburg, e. G. m. b. H., Halle a. d. S.,
Lerchensfeldstraße 14

Für den Vorstand: Georg Schumann, Franz Witzner
Für den Kassier: Karl Schetter, Hermann Witzner

Astoria-Dichtspiele, Weißenfels

11 Alte
Der große legende Aufklärungs-Film: 11 Alte
Wie sag ich's meinem Kinde?
6 Alte enthalten ein ergreifendes Filmspiel, das schonungslos das Schicksal derer enthüllt, die durch Unvorsichtigkeit ins Unglück geführt sind.
Die Eltern sind der Kinder Schicksal!
Millionen haben dieses Wert. Millionen werden es leben!
Nemer: Der Herr von Mortons Schloß. Eine Tragödie in 5 Akten
Wir bitten, nach Möglichkeit die erste Vorstellung zu besuchen.
Kasseneröffnung 8 1/2 Uhr

Zeitungsträger
für möglichst sofort gelüdet. Zu
melden bei Otto Reihke.

Deffentliche Mahnung!
Alle diejenigen, die Zahrentgelten für Rentenmark-Sparanlagen mit
Geld im Rückstande sind, werden hier-
mit aufgefordert, diese Schuldbeiträge
innerhalb der nächsten 8 Tage an
unser Stadtkassette
zu zahlen, andernfalls das Einziehungs-
verfahren seinen Fortgang nimmt. 241
Gisleben, 27. September 1924
Der Magistrat

Zeitungsträger
zum 1. Oktober für möglichst
gelüdet. Gemüthsruhe Bewerber
wollen sich beim Gen. Stieran
möglich, melden.

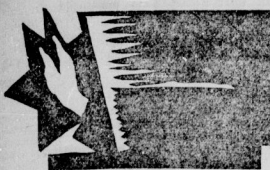
Bekanntmachung
In Anknüpfung an die allgemeine Ermäßigung der Zinssätze für Spar- und
Sparbankgelder werden die Zahrentgelten für Rentenmark-Sparanlagen mit
Wirkung vom 1. Oktober 1924 an, jederszeit widerruflich, wie folgt festgesetzt:
a) für täglich abzurufbare Einlagen = 7 Prozent
b) für Einlagen auf wenigstens 1 Monat fest = 9 Prozent
c) für Einlagen auf wenigstens 3 Monate fest = 12 Prozent
Die Gewährleistung der Wertbeständigkeit der Rentenmark-Sparanlagen
bleibt wie bisher bestehen.
Halle, den 28. September 1924.

Herren-Hüte

Qualitäten	
fiets das Neueste	
Breitrand	in Modellen 6,00
Klapprand	mit hell. Einfaß 7,00
Sporthüte	2,00 2,50 3,00 7,50
Stiefhüte	in 5 Arten 3,00 3,00 3,00
Stiefhüte	besonders 9,00
Stiefhüte	präsentiert . . . 9,00
Stiefhüte	Karte 16,50
Sportmützen	mit Einfaß 1,50
	5,30 4,00 2,50 2,50 2,00
Zahntubmützen	3,50 3,30 2,50
Stiefmützen	2,00 2,00 2,00
Stiefmützen	4,00 4,00 3,00
Stiefhüte	3,00 2,00 1,60

Franz Zenk
Große Klausstr. 1, neben d. Postkassette
Kleiner Berlin 2 - Merseburger Str. 10
Gegründet 1910





Kämpfende Jugend

× Jugend vor die Front!

Die deutsche kommunistische Jugend steht vor schwierigen Aufgaben. Die ungeheuren Verluste, die sich aus der Durchführung des Sadamerbündnisgutachten ergeben, werden vor allen Dingen die Jugendbewegung, als den schwächsten und nur wenig organisierten Teil des Proletariats, treffen.

Schon heute geht das Unternehmertum dazu über, ganz offen und brutal zu erklären: die Annahme des Dames-Planes bedeute für die proletarische Jugend größere Ausbeutung und härtere Unterdrückung. Ein Beispiel: Der Verband der leistungsfähigen Klempner und Installateure hat einstimmig beschlossen

die Lehrgelt von drei Jahre wieder auf vier Jahre festzusetzen. Syndikus Weber begründet das damit, daß das Handwerk nach Annahme des Dames-Vertrages seine Lage nur durch Mehrleistung erträglich gestalten könne.

Dies ist nur ein Beispiel; aber man kann Hunderte von Beispielen bringen, aus denen klar ersichtlich ist, wie die Kapitalisten verstehen, Schritt für Schritt alle Verbesserungen, die die Revolution der Jugend einmal gebracht hat, wieder abzurufen: Arbeitszeitverlängerung im Interesse einer gründerischen Lehre, die Ausnutzung der Verbrüderung zur Aufhebung der Koalitionsfreiheit, Stilllegen der Schulzeit nach der Arbeitszeit usw. Als neueste Unterdrückungsmaßnahme hat die deutsche Bourgeoisie das

Arbeitszeitschutzgesetz

ausgedacht. Deutsche Sozialdemokraten haben ihnen ihre Unterstützung ausgelast, und sich schon heute prächtig an der Ausarbeitung dieser Gesetze beteiligt. Durch das Arbeitszeitschutzgesetz hofft das Kapital, die proletarische Jugend als Lohnbringer und Streikbrecher benutzen zu können und so eine konfliktlose Durchführung der Londoner Verträge zu erzielen.

Proletarische Jugend! Was nun?

Welche Aufgaben entstehen nun für die gesamte arbeitende Jugend?

Die Jugend muß jetzt beweisen, daß sie keine Bräule ist, wenn sie sich als Avantgarde des Proletariats bezeichnen. Sie muß verstehen, der organisierte Kraft des deutschen Kapitals die organisierte Kraft des Jungproletariats gegenüberzustellen. Darum ist die erste Voraussetzung eines gelassenen Kampfes, die wirtschaftlichen Organisationen zu stärken, die dem bewußten sind, den Kampf um wirtschaftliche Verbesserungen zu führen. Daraus ergibt sich für jedes Mitglied der KJ, die unerlässliche Pflicht

loset in die Gewerkschaften zurückzutreten

und weiter die Aufgabe, die großen Massen des Jungproletariats, die aus Verärgerung herausfallen oder noch nicht gewerkschaftlich organisiert waren, in die Gewerkschaften zurückzuführen. Innerhalb der Gewerkschaften haben die Jugendgenossen Seite an Seite mit den erwachsenen Genossen durch stillere und eierne Arbeit den Einfluss der reformistischen Führer zu brechen und die Gewerkschaften zu tatsächlichen Kadern des revolutionären Kampfes zu gestalten. Wo Jugendsektionen bestehen, muß der Kampf um Gleichberechtigung mit aller Kraft aufgenommen werden. Nur so durch eine straffe Organisation des Proletariats innerhalb der Gewerkschaft, ist die Grundlage zur Abwehr der Offensiven des Kapitals und die Möglichkeit, große Massen für den revolutionären Kampf zu gewinnen, gegeben. Nur so schaffen wir die Voraussetzung zum Kampf um Sowjetdeutschland.

Darum Genossen, heran an die Arbeit!

Bezirksleitung der KJ, Halle-Merseburg.

Betriebszellen und wirtschaftlicher Kampf

Die kommunistischen Jugendorganisationen aller Länder haben ihre Aufgaben auf dem Gebiet des wirtschaftlichen Kampfes bisher stets vernachlässigt.

Dies muß jetzt von Grund auf geändert werden, da gerade die wirtschaftlichen Fragen und die Möglichkeit zu ihrer Lösung das größte Interesse der arbeitenden Jugend erwecken werden. Die Grundlage für die erweiterte Wirtschaftskampftätigkeit der arbeitenden Jugend ist der Betrieb. In Hand der Vorgänge im Betriebe, der Behandlung der Arbeiterjugend, der hygienischen Einrichtungen usw. wird man der Jugend im Betrieb stets auseinandersetzen können, wie es möglich ist, ihre erbitterte Lage, ihre Behandlung durch den Meister, die schlechtesten gesundheitlichen Einrichtungen zu bekämpfen, und zwar gesetzlich zu bekämpfen. In Hand des aus dem betreffenden Betriebe kommenden Materials wird man, weil das speziell die Belegschaft des einen Betriebes angeht, die Arbeiterjugend für den Kampf der KJ, am meisten interessieren.

Die Betriebszelle der KJ, muß also den Kampf um wirtschaftlichem Gebiet führen, ja, nur die Betriebszelle der KJ, kann diesen Kampf wirklich führen.

Die wichtigste Voraussetzung für einen erfolgreichen wirtschaftlichen Kampf der KJ, ist das Interesse der Massen der im Betrieb stehenden Jugendlichen für diesen Kampf. Dieses Interesse muß durch die Betriebszelle der KJ, und kann nur durch sie erweckt werden. Die Betriebszelle ist unser „Hörrohr“ im Betrieb, der die Stimmung der jugendlichen Arbeiter erfordert und sie in die richtigen Bahnen lenkt. Dieses aktive Eingreifen der KJ-Betriebszelle in die wirtschaftlichen Kämpfe der Arbeiterjugend ist unbedingt erforderlich. Nur so können wir unserer Aufgabe „Heran an die Massen!“ gerecht werden.

Die Betriebszellen der KJ, müssen einen zähen, entscheidenden Kleinkampf für die Arbeiterjugend im Kampf gegen die Forderungen führen. Die Voraussetzung zur Durchführung dieser Aufgabe ist das Sammeln von Material über die Lage der Jugendlichen in dem betreffenden Betrieb, z. B. statistisches Material über Zahl der Belegschaft, die Zahl der Gesellen im Verhältnis der der Belegschaft, Entlohnung, Arbeitszeit der

Jugendlichen, Durchführung zum wenigsten der gesetzlichen Jugendbeschützbestimmungen, Urlaub, Sonntagsruhe, Nachtarbeit usw. Erst nach diesen Feststellungen kann die Jugendzelle ihre Forderungen aufstellen.

Zu wenig Beachtung ist bisher der Durchführung oder Nichtdurchführung der gesetzlichen Jugendbeschützbestimmungen geschenkt worden. Da einerseits die Gesetzesparagrafen von den Unternehmern bei den „grünen Jugendlichen“ oft übertreten werden, und da andererseits der Sieg über den Unternehmer im Falle von bezüglichen Gesetzesverletzungen durch den Arbeitgeber verhältnismäßig leicht ist, muß die Betriebszelle der KJ, in dieser Hinsicht zuerst kämpfen. Dadurch wird das Ansehen der KJ-Betriebszelle unter den indifferenten Jugendlichen beträchtlich gehoben.

Bei der Aufstellung der Forderungen müssen wir natürlich darauf achten, daß nicht etwa Widersprüche entstehen zwischen den Forderungen der Kommunistischen Jugendinternationale und der KJ, als ganzes auf der einen Seite, und den Forderungen für die arbeitende Jugend in dem bet. Betrieb auf der anderen Seite. Die lokalen Forderungen müssen vielmehr vollständig in der Linie der KJ, und KJ, liegen. Wir lassen einige von diesen Forderungen, die selbstverständlich den örtlichen Verhältnissen angepaßt werden müssen, folgen: Der Lohn muß auf ein Existenzminimum festgesetzt werden, 6-Stunden-Arbeitszeit für Jugendliche, aktives und passives Wahlrecht der Jugendlichen bei den Betriebswahlen, die bekannten Forderungen der KJ, zur Fortbildungsaufnahme usw.

Diese Aufgaben können wir natürlich nicht erfüllen, wenn wir alleine stehen, wenn es schon vielfach der Fall war, die erwachsenen Arbeiter gegen uns stehen. Wir müssen vielmehr uns durch unser entscheidendes Auftreten die Sympathien unserer erwachsenen Kollegen erobern und dann in enger Zusammenarbeit mit der Parteizelle, den Gewerkschaften, den Betriebsräten zum Kampf übergehen. Nur wenn die ganze Belegschaft, junge und erwachsene Arbeiter, in einheitlicher Kampflinie stehen, wird die Aussicht auf den Sieg günstig sein. Dann kann es nicht mehr vorotommen, daß die erwachsenen den Jungarbeitern und auch umgekehrt als Streikbrecher in den Rücken fallen, wie es leider häufig geschieht ist.

Zusammenfassend sei gesagt werden, daß sich im Betriebe die größte Arbeitsmöglichkeit bietet, daß weiter die Jugendlichen im Betriebe hauptsächlich durch unseren Kampf für ihre wirtschaftlichen Forderungen zu gewinnen sind. Das hat insbesondere unter sich sozialistischer Bruderverband schon praktisch in dem großen Streik der jugendlichen Glaslinsenarbeiter erfahren. Nur durch die Betriebszellen der KJ, war es möglich, den Streik so diszipliniert und so siegreich zu Ende zu führen.

Der arbeitenden Jugend harren große Kämpfe. Die KJ, hat die Pflicht, die Vorbereitung für die heftige Durchführung dieser Kämpfe zu schaffen.

Die Betriebszellen der KJ.

Und eine ihrer Kampfaufgaben ist der wirtschaftlich-gewerkschaftliche Kampf. B. Sz.

Verstärkung der Wirtschaftsstreife

Was wird aus den jungen Erwerbslosen?

In den letzten Wochen verdrängt sich die Wirtschaftskrise ungeheuer. Die Konturte mehrten sich täglich. Überall werden die Betriebe stillgelegt und die Arbeiter auf die Straße geworfen. Die so durch die Wagenschaften der Unternehmer dem Jüngeren erwachsenen und jungen Proletarier sollen müde gemacht und für die 12 bis 16stündige Arbeitszeit gefügig gemacht werden. Während man aber den erwachsenen Arbeitern Erwerbslosenunterstützung, die sie vorher selbst durch Beiträge zur Arbeitslosenversicherung anbringen mußten, zahlt, geben die Jugendlichen Erwerbslosen leer aus.

Die Erwerbslosenfürsorgeordnung sieht vor, daß jugendliche Erwerbslose bis 16 Jahren keine Unterstützung und solche von 16 bis 18 Jahren nur auf besonderen Antrag Unterstützung erhalten.

Wir fragen: Was sollen diese Jugendlichen anfangen? Sollen sie ihren Eltern zur Last liegen; sollen sie zu Verbrechen oder der Prostitution in die Arme getrieben werden?

Die jugendlichen Erwerbslosen dürfen nicht verunglücken, sollen nicht dem Verbrechen in die Arme getrieben werden, sondern müssen mit uns kämpfen. Zunächst an die Kommunistische Jugend und gemeinsamen Kampf mit ihr, so lautet die Parole aller jungen Arbeiter, Arbeiterinnen und Angehörigen, die mit uns sind, mit uns den Angriff gegen die Gangsterbande in Deutschland aufnehmen.

„Glänzende“ Verhältnisse der Lehrlinge in der Metallindustrie

Die Auswirkungen des Sadamerbündnisgutachtens zeigen sich. Um die Betriebe leistungsfähig zu machen und rentabel zu gestalten, gehen die Unternehmer in der Metallindustrie dazu über, Gesellen zu entlassen und durch Lehrlinge diesen „Werkstoff“ auszugleichen. Im Durchschnitt kommen auf jeden Gesellen zwei bis drei Lehrlinge. Wenn man nun glaubt, daß durch diese Regelung die Lehrlinge in bessere Verhältnisse kommen, so irrt man sich. Im 3. und 4. Jahre erhalten diese Jugendlichen den horrenden Lohn von 3 RM, im letzten Jahre 8 RM, im ersten Jahre 12 RM, die Stunde. Wenn man nun bedenkt, daß ein Lehrling im dritten und im vierten Jahre fast die Hälfte Arbeit leistet wie ein Ausgelernter, so kann man verstehen, welchen Profit diese Regelung dem Arbeitgeber einbringt. Die Schulzeit ist zwar „noch“ in der Arbeitszeit, aber die 8, 8 oder 12 RM werden am Schluß der Woche für die durch die Schulzeit verläumte Arbeit abgezogen. Daher schließlich um zu verhindern, daß die Lehrlinge durch diese „hohen“ Löhne auf die gleiche Bahn geraten.

Wollen die Lehrlinge andere Verhältnisse, so müssen sie in die KJ, treten und mit ihr gemeinsam den Kampf um höhere Löhne aufnehmen.

Die Jugendbeilage im „Volksblatt“

Im hiesigen „Volksblatt“ gibt es eine Jugendbeilage und in dieser Beilage Artikel, in denen sämtliche Probleme gewandt und „heißgeliebt“ behandelt werden. Man kann sich bei jeder Seite über die Ziele der sozialistischen Jugendbewegung informieren. Max Weidner, z. B. Vorsitzender der KJ, hält, um in den Sozialismus „hineinzuwachsen“, folgende Voraussetzung für unbedingt erforderlich:

1. Ein Jugendheim zu besitzen.
2. Ein Volkslied ohne Whiston festpendelnd in die Welt zu zweit führen.
3. Sich im rhytmischen Tanz in den Himmel zu wiegen.
4. Mit freudigen Augen und wissensvollem Munde die Stimmung zu lauschen und als wichtigstes die Lebensbasis abseits der Alten zu errichten.

Wahrlich „revolutionäre“ Aufgaben! Wenn die Geisteskräfte nicht so traurig wäre, müßte man lächeln. An obiger Feststellung tritt klar und eindeutig die Kontenrevolutionäre Tendenz der KJ, zu Tage. Die Führer dieser Organisation haben kein Interesse daran, der Jugend klarzumachen, daß jede Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse und eine neue Kultur abhängig ist von der grundsätzlichen Veränderung der heutigen Gesellschaftsordnung! Sie denken nicht im geringsten daran, die proletarischen Massen zum Kampf gegen den Kapitalismus zu mobilisieren, sondern sie verfolgen die proletarische Jugend durch Spiel, Tanz und Schwärmererei vom Klassenkampf abzubringen. Aber nicht, um mit obigen „Genossen“ zu polemisieren, gilt es. Nein, wir werden uns hiermit an die Jugend, die am Schicksal der KJ, beteiligt, hinter den Vorhang der Kräfte bringen, ohne selbst Anhänger des von ihnen erarbeiteten Gimmis zu sein.

Junge Arbeiter! Selbst dann, wenn ihr mit dem christlichen Willen und der reinen Begeisterung eine neue Kultur erheben wollt, durch euren Kampf über die alten guten Verhältnisse die Massen der Jugend für eure hohen Ziele gewinnen müßt, lest! Denn nicht es nur ein schöner Traum, eine Utopie bleiben, weil ihr die Voraussetzung für solche Arbeit zu schaffen vergeht. Und diese Voraussetzung ist die Vernichtung der kapitalistischen Gesellschaft, die Jugend des proletarischen Staates, der proletarische Staat gibt die Möglichkeit einer freien Entwicklung. Nur im proletarischen Staat ist die Schule unabhängig von den wirtschaftlichen Verhältnissen und nur in diesem Staat kann nicht, ohne eine Erfindung dem Einzelnen Gewinne bringt, sondern zur Verwertung einer Erfindung hindert nur die Geistesgenauigkeit. „Ist es denn sollte die Welt?“

Darum, proletarische Jugend, kommt zur KJ, heißt der KJ, zur Erreichung dieses hohen Zieles. Kämpft mit ihr zur Vernichtung der heutigen Gesellschaft!

„Saubere Kampfmethoden“

Unter dieser Überschrift verläuft ein Artikel der KJ, die Ausführungen eines Genossen Kette, der in einer öffentlichen KJ-Verammlung unter anderem erklärte: „Ein Teil der KJ, und SPD-Führer sehen sich für die Arbeitszeitschutzfrage ein“ zu unterlegen. Wir können ja ohne weiteres verstehen, daß das lokal besternte Gehirn eines SA-lers nicht über die Vorgänge in seiner eigenen Organisation unterrichtet ist, aber daß er so dumm und blöde argumentiert wie in dieser „Antwort“, haben wir nicht erwartet. Im nun diesem Artikel beim Finden des loganunterschieds beizuliegen zu sein, wollen wir nicht verüben, dem Verfasser der weisbewegenden „Richtigstellung“ folgendes Zitat geben: „Genossen Ernst Cohn, Berlin zur Kenntnis zu nehmen (zu finden in der Zeitschrift „Sozialistische Politik und Wirtschaft“ Nr. 88):

„Das wird nicht eintreten, wobei aber mit die Arbeitszeitschutzfrage den Kämpfern der KJ, die Arbeitszeitschutzfrage hindern im Wege stehen und ihren endlichen Sieg hinausschieben. Um so trauriger ist es, feststellen zu müssen, daß es selbst Genossen gibt, die diese Gefahren nicht sehen und nicht die Hände zu Hilfe in den Kampf gegen die Arbeiterjugend.“

Diese Feststellung aus dem Lager der KJ, stellt unterteilt also die Ausführungen des Genossen Kette. Dieser Haas Silber ist aber kein Einzelfall, sondern wieder einmal, Hellmann, Dillenbauer, und wie diese Ausstellungen alle, hellen sich wieder in eine Reihe.

Armes SAJ, Reichen! Das hast Du nicht erachtet, nicht wahr?

Was über den Wert der Bücher für unsere Mitglieder

Ein Gebiet, das in unserer Bewegung sehr, sehr vernachlässigt wird, ist das der Bücher. Die Mitglieder unserer Bewegung müssen neben der mühseligen Auffragungsarbeit auch unsere Mitgliedschaft zu wissen, daß unsere Jugendgenossen sich auch mehr in die Bücher vertiefen. Der Widerstreit, gerade der kommunistischen Bewegung, ist so enorm, wie ihn wohl keine politische Bewegung aufweisen kann. Aber wir müssen leider feststellen, daß von diesem Bücherfeld sehr wenig Gebrauch seitens unserer Mitglieder gemacht wird. Hier lautet die Frage auf, wobei diese Unwissenheit, den Wert eines Buches zu schätzen, betrifft. Viele Genossen werden sagen, daß gerade die Jugendlichen am schwersten von der Buchdruckerlei betroffen werden, daß gerade sie es sind, welche die einfachsten Bücher erhalten und infolgedessen nicht in der Lage sind, nach Geld für die Literatur auszugeben. Trotzdem müssen wir unter Berücksichtigung eben dieser Tatsache der Jungarbeiter diese veranlassen, ihr Wissen zu bereichern.

Wir wissen sehr wohl, daß noch mancher Wernig für unwillige Hände ausgegeben wird. Denken wir z. B. dabei nur an das Zweite. Wenn man dies ein wenig einschränkt, kann man doch hin und wieder etwas Geld für den Kauf einer kleinen Broschüre anlegen. Bemerkenswert wird hierbei, daß der Preis der Bücher (man braucht sich nicht gleich dieleiße Bücher anzusehen) im allgemeinen doch schon immer so niedrig ist, daß der Arbeiter in der Lage ist, sich ein Buch anschaffen zu können. Gerade unter eigener Jugendberlag „Die junge Garde“ hat eine Menge solcher kleiner und billiger Broschüren herausgegeben.

Bücher für den Jungkommunisten

Grundwissen der jungen Kommunisten	... 80 Pf.
Wegbereiter des Kommunismus	... 85 Pf.
Beiträge des 4. Kongresses der KJ, 40 Pf.
Infektion über den Aufbau der Betriebszellen	... 15 Pf.
Gespräch: Vom Verein zur Massenorganisation	20 Pf.

Solche Preise sind Organisationspreise nur für Mitglieder des kommunistischen Jugend. Für Nichtorganisierte wird auf diese Preise ein kleiner Aufschlag erhoben.

Aus der Jugendbewegung

Schulmädchen-Jugendgruppe Weizenfels. Am Dienstag, dem 30. September, findet in der Reubitz-Schule ein Vortrag über: „Der Staat und seine Machtmittel“ statt.

Weizenfels. Kommunifische Kindergruppe. Nur noch wenige Tage trennen uns von der Reichskonferenz. Ziel Arbeit ist von uns schon geleistet worden, aber die letzten Tage fordern noch mehr Anstrengung von uns allen.

Neues vom Tage

Jugendlid. Am 24. September geriet in der Nähe von Könnern unter den Führung von Heide, der mehrere Minuten Verspätung hatte, ein Mädchen, da die Bahnhofsbrücke nicht rechtzeitig geöffnet war.

Großfeuer. Ein Gehirn in einer Scheune im Dorfe Dölzig (Kreis Schöland) ausgebrochenes Feuer ergriff infolge des herrschenden Sturmes so schnell um sich, daß es in 40 Sekunden mit Hilfe eines mit 80 Geschützen besetzten Artilleriebataillons gelöscht werden konnte.

Wieder 44 Häuler durch Feuer zerstört. Eine Feuersbrunst vernichtete einen Teil der Stadt Derslitz (Polen). 44 Häuler und 17 Wohnhäuser litten dem Brand zum Opfer.

Arbeiter-Sport

Der 3. Kongreß der Roten Sportinternationale

Am 11. Oktober wird in Moskau der 3. Kongreß der Roten Turn- und Sportinternationale (RSZ) eröffnet. Die Vertreter der Sektionen und oppositionellen Fraktionen aller Länder kommen zusammen, um die notwendigen Richtlinien für die sich schnell entwickelnde Rote Turn- und Sportbewegung zu beraten und zu beschließen.

Die Tagesordnung des Kongresses, der für zehn Tage vorzugehen ist, ist folgendermaßen zusammengefaßt:

- 1. Eröffnung und Wahl des Präsidiums und der Kommissionen.
2. Bericht des EA der RSZ.
3. Die Körperkultur des Proletariats und der Klassenkampf.
a) Der Standpunkt zu den verschiedenen Kulturorganisationen der Arbeiterbewegung (Bildung, Gesang, Theater, Musikanten, Jodeln, Sparanjosten, Schachjosten usw.).
4. Die körperliche Erziehung in der ESSR.
5. Die Technik und Methodik der körperlichen Kultur des Proletariats.
6. Reformistische und bürokratische Turn- und Sportbewegung.
7. Antimilitarismus, Antifaschismus und die RSZ.
8. Der organisatorische Aufbau der RSZ.
9. Die Rollen in der Erziehung der RSZ.
10. Beschlußes.

An den Verhandlungen dieses Kongresses werden Sektionen und Fraktionen folgender Länder teilnehmen: Rußland, Deutschland, Tschechoslowakei, Frankreich, Österreich, Italien, Schweiz, Norwegen, Schweden, Finnland, Estland, Litauen, Lettland, Polen, Bulgarien, Jugoslawien, Rumänien, England, Holland, Dänemark, Nordamerika, Kanada, Südamerika, Uruguay und Südafrika.

Am Eröffnungstage wird zu Ehren der Delegierten ein Propaganda-Kulturabend und am Sonntag, dem 12. Oktober, eine Turn- und Sportfestlichkeit der russischen Sektionen mit einem Demonstrationstag der Turn- und Sportorganisationen und der Roten Armee stattfinden.

Der 3. Kongreß der Roten Sportinternationale wird zu einem wichtigen Grenzstein in der Entwicklung der Turn- und Sportorganisationen des internationalen revolutionären Proletariats, und mit seinen Beschlüssen wird der Kongreß bestätigen, daß einzig

und allein die RSZ, mit ihren Sektionen eine proletarische Organisation der Körpererziehung ist, die tatsächlich auf dem Boden des Klassenkampfes steht.

Alle Arbeiter und Arbeiterinnen, ob in der Fabrik, Landwirtschaft oder Kanzlei, gehören nur in die Sektionen der Roten Turn- und Sportinternationale!

Uktion, Sportorganisationen!

Die Rote-Sport-Internationale, Sektion Deutschland, hat eine Zeitung „Proletarier-Sport“ herausgegeben. Wir empfehlen allen Sektionen, die den Bericht über den Kongreß der Arbeiter-Wanderbundes „Naturfreunde“ übernommen. Wir erziehen alle Sportgenossen, die auf dem Boden der RSZ stehen, ihre Sektion schnellstens beim Genossen Willy Rabemacher, Halle a. S., Berlin 13, einzubringen.

Arbeiter-Wanderbund „Naturfreunde“, Dörpogauer Halle.

Sportvereinigung Köllise u. 1890, Halle. Unter scharfer Kondukte wurde am Sonntag, dem 28. September, im „Hörsatz“ die Hochschulungskämpfe zur Städte-mannschaft im Ringkampf ausgetragen. Die Kondukte waren, wie vorwiegend war, hart angelegt, so daß sich die Kämpfe bis in die letzte Nachmittagsstunde, in welchem ein Proletarier, wie folgt genannt: Bantamgewicht: Karl Bantz, „Nass“ (Erich Bantz, 107), Flegelgewicht: Hans, Germania-Gewichtler (Erich Bantz, 107), Schwergewicht: Hans, Germania-Gewichtler (Erich Bantz, 107), Leichtgewichtler: Eddie, Germania-Gewichtler (Erich Bantz, 107), Schwergewicht: R. Pfeffer, Germania-Gewichtler (Erich Bantz, 107). - Mittelschulungskämpfe in der Turnhalle (Wagnerstraße), dabei wurden Kampfschwimmer entgegengesommen. Nach dieser Uktion im Kreislokal, Karl Weinmann, Halberberg Weg 30, Berlin-Schöneberg.

Turn- und Sportverein 1923, Schöneberg. Spielstätte vom 28. September: Schöneberg 1, gegen Berlin 1, 3:3. Berlin 1, 4. Reihe: Mannschaften haben sich im Spielplan in Berlin gegenüber. Berlin kam noch letzten Endes nicht den ersten Platz haben und sollte einige Zeit später Nummer 2 am Boden müssen, nicht einmündig, Kampf unentschieden weiter. Nach sich über nochmals ein weiteres Ziel gelassen hatte bis jetzt wenig das Spiel in der Hand, so wird es jetzt ungeduldig, Schöneberg kann nach M. 2, hat seinen ersten und zweiten Treffer haben. Berlin kam es zu einem nichtproduktiven Spiel, indem der Tormann von S. einen Stürmer von B. ins Gesicht trat. Dieses hatte keine schließliche Klagerstellung zur Folge. Ein geborener Elmsler für S. wird vom Schlichter unheimlich zum dritten Mal verwundet. Nach Schluß hat S. mehr am Spiel. Weizenfels werden mehrere höhere Zersplitterungen ausgeteilt. Beim Stande 2:3 trennte man sich mit freiem Sportplatz. Im weiteren Verlauf hat sich das Publikum nicht so sehr dem Kereineratismus hingeben, sondern hat die Enthüllung des Schlichterwiders wurde lächerlich gemacht. - Begebnisse malten 2. gegen Berlin 1, 3:6.

Prezialien:

Merleburg, Krefeld, Grollen, Berlin: Besuche eingegangen, mußten aber für morgen zurückgestellt werden. - Niemand in den nächsten Tagen. - Eisenbahn: Eisenbahn: Wegen Unfälle im Bereich Besprechung in der Besichtigung ein-getreten.

Bejudt die Warenausstellung vom Allgemeinen Konsumverein Halle u. Umg. im Volkspark

Eintritt frei! Geöffnet von vormittags 10 Uhr bis abends 9 Uhr. Eintritt frei!

R. Streuber, Weizenfels Weinbergräbe 1 Anfertigung eleganter Damen- und Herrenkleidung nach Maß 8/10 Maßangabe von 80 RM, an 2 Teilzahlung geteilt. Sehr Verarbeitung auch bei zugestrichenen Stoffen.

Im großer Auswahl liegt von Mittwoch mittags an ein frischer Transport pa. henn. Futter-schweine in ad. Größe, wie sowie Zerkel u. Futter-schweine sehr preiswert und unter günstig. Zahlungsbedingungen zum Verkauf. H. Richter, Trothaer St. 30, Tel. 2533. Keine Katen Aluminium-Bare billige Kochtöpfe und Kleingeräte. Geldentwertung, Schokolade u. Ketschile, Kapellengasse 3 [2888]. Hofkarte genügt, auch nach auswärts.

Weizenfels 973 Betten modernster Ausführung Schlafzimmer - Küchen . . . sowie alle Einzeimöbel . . . diesem komfortables und billig zu erledigsten Zahlungsbedingungen. Bedmann & Geiling, Tischler Werkstatt: Pfeffermühlle 3.

Zeitungsträger für Gobdula bei Feinheit genügt. Melbungen a. Berlog „Klassenkampf“, Halle erbeten. Zeitungsträger für Gobdula per sofort genügt. Melbungen an Max Kockel, Reuherberg b. Dürrenberg erbeten. Werbt für d. Klassenkampf

GRÖSSESTE QUARTALSVERKAUF Beginn: 1. Oktober früh 8 Uhr Wir raten Ihnen dringend, sofort einzukaufen, denn wir bieten dieses Mal in Bezug auf Preise und Auswahl nur Höchste Leistungen! Madras ca. 90 cm breit, hellgrünlich, gestreift, Meter 98 Pf. Draperin mit Bolant, 60 cm breit, feste Ware, Meter 1,00 Stridwolle gute Qualitäten, 1/2 Pfund 95 85 Pf. Madapolam-Hohll-, Stüderer ca. 5 cm breit, Meter 32 Pf. Gitterstüderer ca. 5-6 cm breit, schöne Muster, Meter 58 38 Pf. Blütenhalter „Blattita“ aus weiß u. rosa Tritonstoff, Stück 1,95 Kühlenspitzen weiß, mit rot oder blau gefärbt, Meter 35 Pf. Schlafdecken ca. 145/200 cm, farbig m. Muster, weich und mollig, Stück 1,95 Decken 35/85 cm, weiß, vorgezeichnet, Stück 48 Pf. Damen-Strümpfe schwarz, modegr., engl. lang, verit. Ferle u. Spitze Haar, 55 Pf. Damen-Strümpfe in d. Seid., Tor, erstklass. Qual., m. ff. Schönheitseffekt, P. 95 Pf. Sporttragen weiß Rips, Stück 35 Pf. Stangenleinen schwere süd-deutsche Ware Dedbettr. Nr. 2,45 Kissenbr. Nr. 2, 1,45 Kunstleines Garnierband ca. 5 cm breit Nr. 28 Pf., ca. 3 cm breit Nr. 2, 16 Pf. Damen-Korsetts aus Dreil, grau und hellgestreift, tabellos, St. 4,00 Sofakissen mit Rückwand, schw. Rips od. grau Halbleinen, moderne Zeichnung, Stück 1,25 Kaffeewärmer 3 teilig, grau, schöne-Deignung, vorgezeichnet, Stück 95 Pf. Teewärmer schwarz Rips, aparte Muster, vorgezeichnet, Stück 1,30 Flausch-Mäntel unifarb. vollweber Schnitt, m. Stepperei, Knopfer, St. 1750 Sportkostüme a. Homelane, mod. Gestell, mit 4 aufgesetzten Taschen, Stück 9,80 Blumenröde aus modernen gestreift. Stoffen, mit Knopfgarnitur, Stück 4,90 Damen-Trägerhemden mit Hohlraumverzierung, Stück 1,45 Damen-Beinkleider gefsch. Form m. Hohlraumverz., St. 1,95 Damen-Schlaf-Unterlaiden gefsch. Form, Stück 68 Pf. Damen-Schürzen Wiener Form, Stück 1,25 Damen-Schürzen moderne Aufnahme, Stück 2,75 Damen-Schürzen aus gebühtem Treton, Stück 2,75 Blumen-Schürzen a. glatten und gestreift. Stoffen, Stück 2,85 la. Fensterleder Stück 95 70 Pf. la. Schuhcrem Dole 38 18 Pf. Das führende Kauf- und Warenhaus Halles

NUSSBAUM